

A.5. Ideenfindung für Aufsätze

Die Buchstabenassoziation nach Birkenbihl eignet sich gut zur Ideenfindung.

5.1. Hilf deiner Fantasie auf die Sprünge

Nehmen wir an, du musst einen Fantasieaufsatz mit dem Thema: „Benni, der kleine Bär!“ schreiben. Dann bekommst du ganz leicht eine Stoffsammlung, indem du Wörter sammelst, die mit den Buchstaben des Themas beginnen.

Schreibe alles auf, was dir in den Sinn kommt, ohne zu zensurieren.

Schau dir dann deine Begriffe durch, markiere jene, die du verwenden willst, und verknüpfe sie zu einer Geschichte.

Natürlich musst du nicht alle Begriffe verwenden. Gehe dabei so vor, wie es dir am sinnvollsten erscheint.



5.2. Assoziiere zu den Buchstaben Begriffe

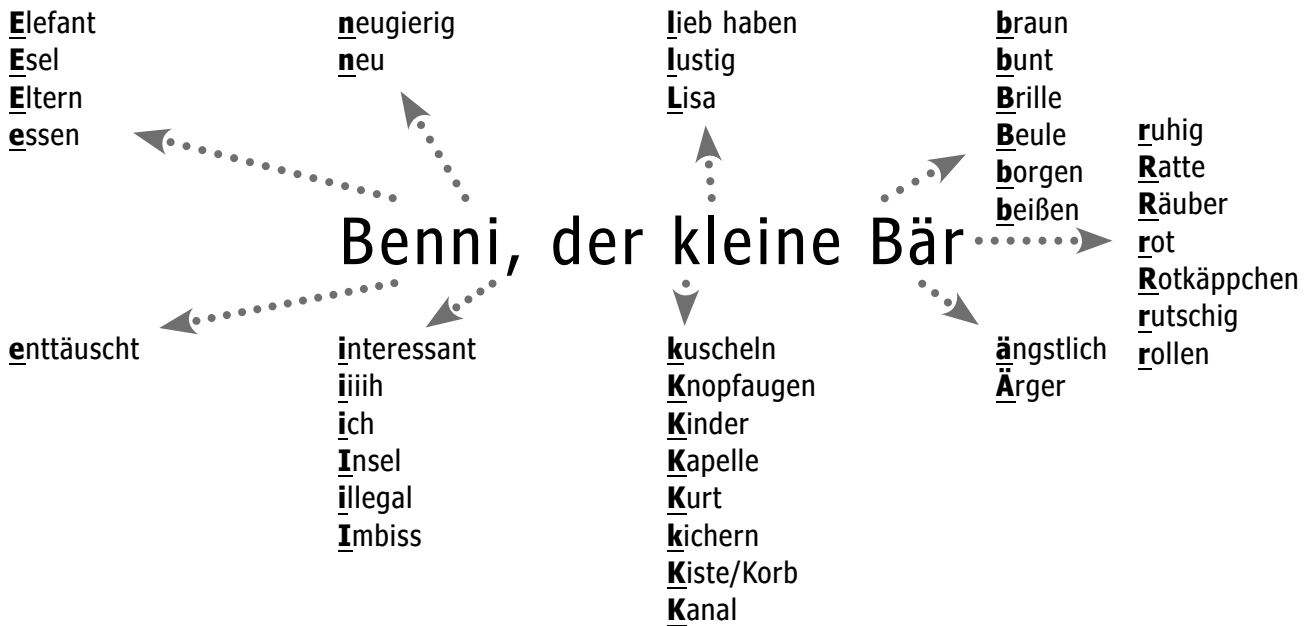
So gehst du vor:

1. Schreibe das Thema in die Mitte eines Blattes.
2. Assoziiere frei zu den Buchstaben.
3. Erfinde mit diesen Begriffen deine Geschichte.

Genügt dir das nicht, um eine Geschichte zu schreiben, so kannst du noch folgendermaßen vorgehen:

4. Bestimme den Ablauf der Geschichte, indem du die Begriffe, die du verwenden willst, mit einem Leuchtstift markierst und sie dann in der Reihenfolge, wie sie in der Geschichte vorkommen sollen, nummerierst.
5. Verknüpfe diese Begriffe zu deiner Geschichte.

Beispiel für eine Buchstabenassoziation zum Thema: „Benni, der kleine Bär“



Noch ein Beispiel zur Buchstabenassoziation:
Nun nehmen wir an, du sollst einen Aufsatz schreiben mit dem Thema:

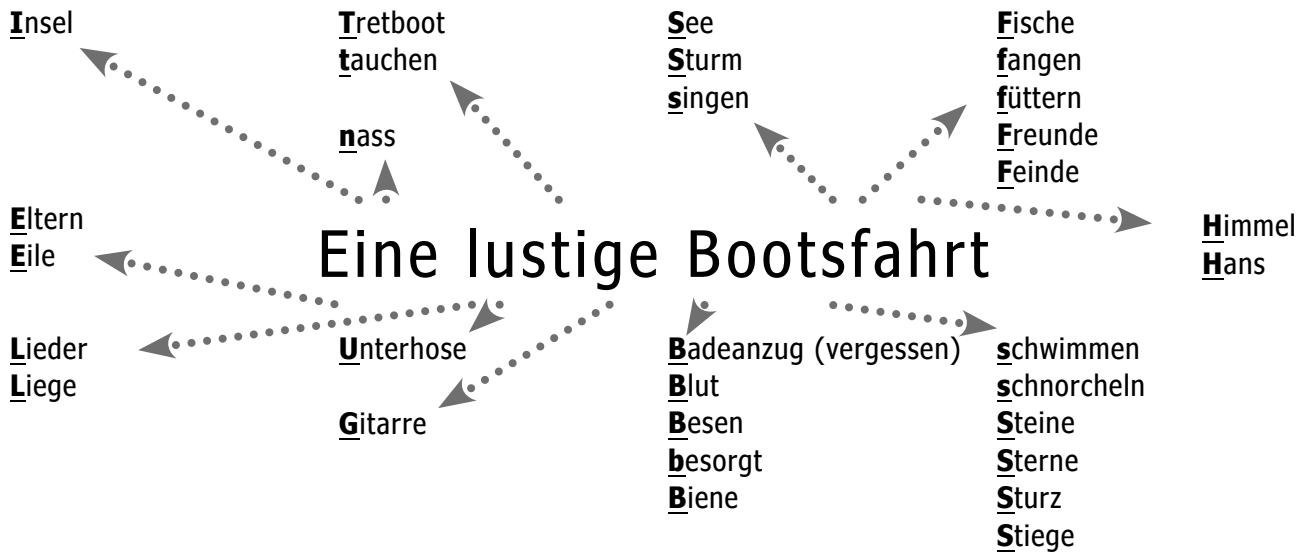
„Mein schönstes Ferienerlebnis“

Jetzt hast du zwei Möglichkeiten:

1. Du hast etwas erlebt und hast genug Stoff zum Schreiben – toll!
2. Du überlegst, worüber du schreiben könntest. Dabei fällt dir eine Bootsfahrt ein und daher schreibst du in die Mitte des Blattes: „Eine lustige Bootsfahrt“.
3. Du assoziiert frei zu den Buchstaben. (Dabei musst du nicht in der Reihenfolge der Buchstaben vorgehen.)



Beispiel für eine Buchstabenassoziation zum Thema: Eine lustige Bootsfahrt



Übung Nr. 1: Lösungen Seite 244

Nehmen wir an, du hast die Aufgabe, dich selbst zu beschreiben. Als Hilfestellung sollst du nun Assoziationen zu den Buchstaben des Satzes „Was es über mich zu sagen gibt“ finden.



Was es über mich zu sagen gibt

5.3. Wissens-Check: „Inhalte von Geschichten merken“ und „Ideenfindung für Aufsätze“



Seite 262/263

Kreuze zutreffende Aussagen an:

1. Um sich den Inhalt einer Geschichte sicher zu merken,

- sollte man nur während des Fernsehens lesen.
- muss man sich den Inhalt der Geschichte mit allen Sinnen bildlich vorstellen.
- denkt man beim Lesen an etwas anderes.
- dreht man beim Lesen laute Musik auf.
- muss man Wörter, die man im Zusammenhang nicht versteht, übersetzen.
- macht man sich eine kurze Textzusammenfassung.

2. Mithilfe von Textzusammenfassungen

- kannst du dir sehr schnell einen Überblick über den Textinhalt verschaffen.
- kannst du den Inhalt der Geschichte sehr schnell wiederholen.
- prägt sich der Inhalt besser ein.
- prägt sich der Inhalt nicht so gut ein.

3. Welche fünf Fragewörter solltest du bei der Textzusammenfassung verwenden?

.....

.....

4. Eine Textzusammenfassung machst du am besten

- stichwortartig in Form einer Mind-Map[®].
- in Form eines Aufsatzes.
- in Form einer Zeichnung.

5. Welche Methode kannst du zur Ideenfindung bei Aufsätzen verwenden?

.....

6. Wie gehst du bei dieser Methode vor?

.....

.....

.....

.....

.....

.....